



Baumsachverständiger legt Gutachten vor - Baumstümpfe beweisen: 53 Kastanienbäume, die in der vergangenen Woche auf der Kostheimer Maaraue von der Stadt Wiesbaden gefällt wurden, wiesen **kein** **erlei Befall durch** den **Pilz** Phytophthora auf.

Zu diesem Ergebnis kommt Professor Dr. Ulrich Weihs, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Verkehrsicherheit von Bäumen, in einem Gutachten, in dem die Stärke des Phytophthorabefalls anhand von 71 Fotos der Stubbenquerschnittsflächen untersucht wird.

Lediglich acht Bäume wiesen nach Untersuchung der Querschnittsflächen starke Befallssymptome auf. Darunter befanden sich insbesondere die rotblühenden Kastanien, junge Bäume, die **erst vor einigen Jahren von der Stadt Wiesbaden nachgepflanzt wurden und nicht zum Kollektiv der alten weißblühenden Rosskastanienallee gehören.**

Nach Auffassung von Weihs **hätten nur diese acht Bäume gefällt werden müssen.** Sechs Bäume wiesen leichte, vier Bäume nur mittlere Befallsspuren auf.

Der bei beinahe allen Bäumen braun gefärbte Nasskern im Zentrum des Stammquerschnitts, der typisch für Kastanien dieses Alters ist, habe **keinen vitalitätsschwächenden und die Stabilität beeinträchtigenden Einfluss** auf die Bäume gehabt.

Christoph von Eisenhart Rothe (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) bezeichnete die Fällung der gesamten Allee als unverzeihlich: „Das hätte man vorher wissen können. Der Befall durch Phytophthora hätte bei jedem einzelnen Baum untersucht werden müssen.“

Er bedauerte, dass die Große Koalition in Wiesbaden, den Vorschlag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die Allee mit Nachpflanzungen zu verjüngen, nicht einmal diskutiert habe. „**Man wollte die Allee loswerden.**“

Nur deshalb habe man die rechtliche Auseinandersetzung nicht abgewartet: „Aus Angst vor einer sauberen fachlichen Bewertung hat die Stadt **mit einem unvorstellbaren Baummassaker Fakten geschaffen** und **kerngesunde Bäume getötet**.“

Für Ronny Maritzen (Bündnis 90/Die Grünen) haben sich mit diesem Gutachten die schlimmsten Befürchtungen bewahrheitet: „Ohne einen vernünftigen Grund dafür zu haben, wurden 54 gesunde Bäume gefällt, über hundert Jahre alt - so etwas ist unvorstellbar.“

Verantwortlich machte er dafür die Große Koalition in Wiesbaden: „SPD und CDU haben die **Verwaltung völlig unkontrolliert gewähren lassen**, ihr eine Generalvollmacht ausgestellt und sich **als Parlamentarier aus der Verantwortung gestohlen**.“

Marion Mück-Raab vom Arbeitskreis Umwelt und Frieden in AKK forderte, die Verantwortlichen in Wiesbaden für die Zerstörung der Bäume **zivil- und strafrechtlich zur Rechenschaft**

ZU
ziehen

Auf der Kostheimer Maaraue sehe es aus **wie nach einem militärischen Angriff**. Es sei ein ungeheurer Schaden entstanden, nicht nur materieller Art.

„Eine **wertvolle Allee, den Menschen ans Herz gewachsen, kulturhistorisch bedeutend**, wurde

gewissenlos und vorsätzlich zerstört.

Das muss für die Verantwortlichen Konsequenzen haben.“